

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 12 (1926)
Heft: 51

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Bürgerschaft für das Schulwesen lieber Opfer bringt, wenn es separat verwaltet wird. Wenn aber Polizei-, Armen-, Verwaltungs- und Schulwesen unter einem Hut steckt, kommt letzteres gewöhnlich zu kurz. Der vielerfahrene Vorsteher des Departements des Innern hat denn auch nachdrücklich hierauf im Räte aufmerksam gemacht.

— **Schulratswahl.** Am 5. Dez. wählte die Bürgerschaft von St. Gallen anstelle des leider so früh verstorbenen Herrn Lehrer Robert Schnellmann sel. Herrn Joh. Keel, Lehrer in St. Gallen-Ost, in den Schulrat. Wir begrüßen in ihm einen vortrefflichen Vertreter der katholischen Lehrerschaft in der städtischen Schulbehörde, der das Vertrauen des Volkes in hohem Maße genießt und es auch vollaufrechtfertigen wird. Also herzliche Gratulation!

J. T.

Thurgau. Die Thurg. Sekundarschulkonferenz fand diesmal in der 2. Metropole des Kantons, in Weinfelden, statt. Als Hauptverhandlungsgegenstand stand die Geschichte im Vordergrund. Die beiden Botanten, Herr Osterwalder, Bischofszell, und Fräulein Brack, Weinfelden, betonten, daß für die Schule nur die idealistische Geschichtsauffassung zur Geltung zu bringen sei. Gesinnung, Rechtsgefühl, Urteilsvermögen sind aus diesem Fache heraus zu entwickeln; in der Schweizergeschichte kommt noch hinzu die Liebe zum Vaterland und das Verständnis für seine Einrichtungen.

Für 1927 ist ein Fortbildungskurs in Chemie geplant. Zur Besorgung der organisatorischen Vorarbeiten wurde der Vorstand durch eine besondere, „chemische“ Kommission erweitert. Eine „Formel“ hierfür ist noch nicht entdeckt worden.

Ueber lebensvollere Gestaltung des Geometrieunterrichtes sprach Herr Dr. phil. Bruggmann, Adorf. Das bezügliche reichhaltige Anschauungsmaterial, sowie die ausführliche Behandlung dieser aktuellen Frage im nächsten Konferenzjahrbuch werden Gelegenheit zu einflüchtigerem Studium bieten.

Die Frühjahrskonferenz wird sich mit der Lesebuchfrage zu befassen haben.

A. S.

Krankenkasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

1. Das erste Jahr der Krankenpflegeversicherung — Arzt und Apotheke — liegt hinter uns; zuverlässige Schlüsse läßt es noch nicht ziehen. Aber soviel darf gesagt werden, daß die Kommission und die Mitgliedschaft gut beraten waren, sie einzuführen. Sie hat schon recht wohlthätig

gewirkt. Und dabei sind die Mehrbeiträge an sie im Verhältnis zu andern Kassen, minim. Wir machen nachdrücklich noch auf Art. 26a, Absatz c, letzter Satz aufmerksam: „Die Rechnungen auf den Jahresluß sind bis spätestens 15. Januar einzusenden.“ Bei Nichteinhaltung dieses Termins fallen die Ansprüche dahin.

2. Einige Mitglieder sind noch mit den letzten Monatsbeiträgen im Rückstand. Begleichung bis 31. Dezember 1926!

3. In der ersten Hälfte Dezember brachte jeder Tag eine neue Krankheitsmeldung. Der Winter zerrt nicht bloß an den Menschen, sondern auch an der — Kasse herum.

4. Ein wegen Ueberarbeitung zum Aussetzen der Schule gezwungenes Kassenmitglied fragte uns nach einem empfehlenswerten Aufenthaltsort im Winter zur Stärkung des Organismus. Auf Grund gemachter Erfahrungen empfehlen wir ihm aus voller Ueberzeugung das Kurhaus „Bergruh“ in Amden am Walensee. In den Schulferien zählt es viele Lehrer und Lehrerinnen als Gäste. Auch im Winter ist es für Erholungsbedürftige sehr gut eingerichtet. Gute Luft, rationelle Nahrung und gute Betten, sowie eine freundliche Behandlung der Gäste und ein guter Geist im Hause, sind die Vorzüge des Kurhauses „Bergruh“. — Wir führen dies hier an, um vielleicht dem einen und andern, wenn er in diesen Fall kommen könnte, zu dienen

Exerzitienkurse

im Exerzitienhause Feldkirch, 1. Halbjahr 1927.

Priester: 10.—14. Januar; 20.—25. Februar (4-tätig); 7.—11. März; 16.—20. Mai; 20.—24. Juni; 4.—8. Juli. 1.—31. August große 30tägige Exerzitien. — Gebildete Herren: 13.—17. April. — Lehrer: 25.—29. April. — Schüler höherer Lehranstalten: 19.—23. April.

1. Die Exerzitien beginnen immer am Abend und schließen am Morgen der vorstehend genannten Tage.

2. Jede Anmeldung gilt als Aufnahme.

3. Wer keinen oder abgelaufenen Paß besitzt, füge es der Anmeldung bei, daß die zur Grenzüberschreitung notwendige Ausweiskarte rechtzeitig zugestellt werden kann. (Um Rückporto wird gebeten.)

4. Anmeldungen mit deutlicher Anschrift wolle man richten an:

P. Minister, Exerzitienhaus Feldkirch (Vorarlberg).

Redaktionsluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonal- und Schulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Rittau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. A. B. K.: VII 2443, Luzern.